

Buy the dips or sell the rips?

8. Januar 2019

Ausgabe Nr. 40

Die typische Jahresend rally blieb 2018 aus. Stattdessen sind nun auch die Aktienmärkte in den USA in einen Bärenmarkt eingetreten. Welche Implikationen hat dies für Anleger und Trader?

Hauptpunkte der heutigen Ausgabe:

- Die Jahresend rally hat sich 2018 nicht materialisiert.
- Stattdessen erlebten die amerikanischen Aktienmärkte den schlechtesten Dezember seit 90 Jahren.
- Die momentane Erholung ist trügerisch und Rallies sollten zum Verkauf genutzt werden.

Die von mir und vielen anderen Anlegern gewünschte **Jahresend rally** blieb 2018 was sie war: ein **frommer Wunsch**. Stattdessen erlebten die **amerikanischen Börsen den schlechtesten Dezember seit der Grossen Depression**. Der breite S&P 500 verlor 9.2%, der Technologieindex Nasdaq 9.5% und der Dow Jones 8.7%. Der starke Abverkauf führte dazu, dass sich die Verluste für alle drei Indices seit ihren Höchstständen vom vergangenen Herbst auf über 20% akkumulierten und damit auch der **amerikanische Aktienmarkt** in einen **Bärenmarkt** übergang.

In meinem letzten Newsletter *Jahresend rally oder Bärenmarkt?* hatte ich zwar die Jahresend rally favorisiert, jedoch auch auf die Risiken hingewiesen, sollte sich diese nicht materialisieren:

„Sollte dieses Szenario eintreten, dann können die Kurse leicht ihre alten Tiefs aus dem Februar bei 2'530 Punkten egalisieren und sogar deutlich tiefer bis in den Bereich bei rund 2'400 Punkten fallen.“

Die Vorsicht hat sich dahingehend ausgezahlt, dass ich mein Longengagement vom 10. Dezember (roter Kreis im folgenden Chart) mit einem kleinen Gewinn schliessen konnte. Gleichzeitig aber wurde ich von der Stärke des Abschwungs, der dann bis auf 2'315 Punkte reichte, doch überrascht und es gelang mir nicht, den Markt rechtzeitig zu shorten. Stand heute ergibt sich für den **S&P 500** folgendes Bild:



Jetzt Newsletter
Prospera-Notes
kostenlos
abonnieren

Folgen Sie uns



Wie wir sehen, haben sich die Kurse seit dem Tief am 26. Dezember wieder stark erholt. Die **Märkte** befanden sich zum einen in einer **stark überverkauften Situation**, zum anderen signalisierte die **amerikanische Notenbank Fed** vergangenen Freitag, dass man sich bezüglich weiterer **Zinserhöhungen** im laufenden Jahr **flexibel** verhalten wird und auch die Bilanzverkürzung (Quantitative tightening) nicht zwingen auf Autopilot gestellt ist.



Unabhängig. Erfolgreich. Anlegen.

Möchten Sie eine unabhängige und kompetente Vermögensberatung?

Dann kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Kennenlerngespräch.

Logischerweise haben die positiven Signale des Fed die Mainstream Medien sowie die Finanzhäuser dazu veranlasst, bereits wieder die Rückkehr des Bullenmarktes auszurufen. Dass der **Mainstream** jedoch einen **Long Bias** hat ist offensichtlich und nicht weiter erstaunlich. Daher sollte man bei allzu bullischen Statements sehr vorsichtig sein.

Das **Marktumfeld** hat sich im Zuge der strafferen Geldpolitik und der damit einhergehenden Abnahme der Liquidität **grundlegend geändert**. Und genau dies spiegelt sich in der schwachen Performance an den Aktienmärkten seit 2018 wieder. Dabei ist wichtig zu betonen, dass der Handelskrieg und weitere Störfaktoren jeweils nur Anlass, nicht aber Ursache der momentanen Baisse sind.

Ich gehe deshalb davon aus, dass wir momentan nichts anderes sehen als eine klassische **Bärenmarktrally**. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie in ihrer Kursbewegung sehr stark sein können und die Kurse in kurzer Zeit gut und gerne 20% und mehr steigen können. Der folgende Chart zeigt beispielhaft, wie der übergeordnete Bärenmarkt nach dem Platzen der Technologieblase im Jahr 2000 von mehreren Kurstaufschwüngen „unterbrochen“ wurde:



Sowohl für den Anleger als auch für den Trader gilt es zu beachten, dass in einem **Bärenmarkt andere Spielregeln** gelten, als in einem Bullenmarkt. Langfristig orientierte Anleger sollten sich davor hüten, Rückschläge (Dips) zu kaufen (**Bull trap**) und stattdessen die Aufschwünge (Rips) dazu nutzen, Gewinne zu realisieren, falls dies noch nicht gemacht wurde. Kurzfristig orientierten Tradern bietet die erhöhte Volatilität zahlreiche Chancen sowohl auf der Long-, als auch auf der Shortseite.

Es grüsst Dich herzlich

Kontakt

www.prospera-invest.ch

info@prospera-invest.ch

+41 44 523 67 67